

Die Schüler und Schülerinnen aller Classen der Stadtschule und ebenso die Schulkinder der eingepfarrten Landschulen sammelten sich gegen 1 Uhr in dem Saale der Knabenschule und zogen von da, von ihren Lehrern geleitet, jede Classe mit einem Fahnenträger auf den Marktplatz, wo sie einen doppelten weiten Kreis schlossen, einen innern von den Mädchen, einen äußern von den Knaben gebildet, und jeder dieser Kreise gegen 600 Kinder enthaltend. Das Ganze bot einen um so wohlthuerenderen Anblick dar, da man wußte und weiß, was aber hier geschrieben wird für kommende Zeiten, daß alle diese Kinder eines wirklich guten Unterrichts in ihren Schulen durch gewissenhafte, tüchtige und zum Theil ausgezeichnete Lehrer genießen *).

Nach gemeinsamem Gesange zogen nun die Kinder in die Kirche und nahmen in dem Schiffe der Kirche fast sämtliche Frauenstände ein. Die Lehrer nahmen an der linken Seite des Altars und die 15 Geistlichen an der rechten Seite geordnete Sitze ein, während die Emporen und die hintern Räume des Schiffes von noch Tausenden theilnehmender Zuhörer überfüllt waren. Doch aber waltete würdige Ordnung im Ganzen und andachtsvolle Stille während der vom dritten Stadtgeistlichen gehaltenen Rede, welche sub III. sich findet.

Irgend andere Festlichkeiten fanden nicht statt und folgten nicht. Es war durch und durch eine kirchliche Jubelfeier, wie sie ja der Begründung und Erhaltung einer Kirche galt, und wurde dabei durch eine für solche Jahreszeit (es war ja der 17. December) seltene milde Witterung begünstigt.

*) Diese Lehrer sind a) an der Haupt-Knabenschule: Weiner, Rector, Cand. rev. min., Müller, Conrector, Cand. rev. min., Klinger, Cantor, Perthen; b) an der Haupt-Mädchenschule: Rößler, Braune, Günther, Kochner; c) an der Elementar-Knabenschule: Olbricht; d) an der Elementar-Mädchenschule: Thiem e.